Ausland

Verbrannte Schnauferln. Unlängst Nachts brannte in Nizza an der französischen Riviera der Schuppen des Automobilklubs vollständig nieder. Der Schaden beträgt 60,000 Franken; 40 kostbare Wagen sind mitverbrannt und alle Benzin-Vorräthe sind explodirt.

Seltenes Jagdglück. Der Lehrer August Albrecht in Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, erlegte kürzlich in seinem Jagdrevier zu Warth zwei Rehböcke auf einen Schuß. Die Rehböcke hatten, miteinander kämpfend, Kopf gegen Kopf gestemmt und in dieser Stellung traf der wohlgezielte Schrotschuß beide auf den Kopf.

Von Sandmassen verschüttet. In Hibbe bei Lipto-Szent-Miklos in Ungarn kamen neulich die Schwester des Abgeordneten Johann Rocsiak und deren 17jähriger Sohn auf schreckliche Weise um's Leben. Während sie in einer Berghöhle Sand gruben, lösten sich große Erdmassen los und verschütteten Beide.

Die letzte Schachpartie. In einem Wiener Kaffeehause stürzte unlängst der zum Besuche von Angehörigen dort weilende 64jährige Kaufmann Karl Tannenbaum aus Hamburg während einer Schachpartie, die er mit seinem Schwiegersohne spielte, vom Sessel und that alsbald seinen letzten Athemzug. Ein Herzschlag hatte ihn so jäh hinweggerafft.

Mordthat eines Greises. Beim Landesgerichte in Laibach, Krain, war letzthin gegen den 95 Jahre alten Pfründner Johann Pavlic eine Untersuchung wegen zweifachen Todtschlages anhängig. Pavlic hatte im Versorgungshause nach einem kurzen Wortwechsel die Pfründner Ziegler und Maternik erstochen. Die Untersuchung gegen den greisen Todtschläger wurde jedoch eingestellt, da ihn die Gerichtsärzte für geistig nicht normal erklärten.

Interessantes Urtheil. Vor Kurzem entließ eine Münchener Färberei ein Laufmädchen aus dem Grunde sofort, weil es bei einer Kundschaft, bei der es etwas abgeliefert und kein Trinkgeld erhalten hatte, an die Thür schrieb: „Wenn Du mir nichts schenkst, sollst Du gleich verrecken." Dieser Tage wurde nun die Firma vom Gewerbegericht verurtheilt, die Kündigung zu bezahlen, weil das Mädchen nicht die Firma, sondern die Kundschaft beleidigt habe.

Blutige Vergeltung. In Jumet bei Charleroi, Belgien, gab unlängst der Stellmacher Motte auf den Fabrikbesitzer Monnoyer in dessen Bureau zwei Revolverschüsse ab, und jagte sich, als er sein Opfer für todt hielt, selber eine Kugel in den Kopf. Ihm war in einem Schuppen neben der Glasfabrik bei einem Feuer auch ein Theil seines Handwerkszeuges mitverbrannt, und da der Besitzer der Fabrik sich weigerte, ihm den Schaden zu ersetzen, griff er zur Mordwaffe.

Zweihundert Jubilare bei einer Firma. Die Firma Heinrich Frank & Söhne in Linz, Ober-Oesterreich, beging dort kürzlich in einer großen Halle anläßlich ihres 25jährigen Bestandes das Jubiläum von 130 Arbeitern und Arbeiterinnen und 70 Beamten, Reisenden und Agenten, die seit dieser Zeit in ihren Diensten stehen, in großartiger Weise. Etwa 1000 Gäste, darunter der Statthalter, der Bürgermeister, Vertreter der Handelskammer etc., nahmen an dem Feste theil. Die jubilirenden Beamten erhielten Brillantnadeln, die Arbeiter und Arbeiterinnen Geldspenden von den Chefs.

Opfer der Berge. Bei einem Ausfluge, den neulich der Blumenhändler Josef Hammer aus Leoben, Steiermark, mit seinem Bruder, dem 20jährigen Privatbeamten Hans Hammer, auf den Krumpensee bei Trofaiach unternahm, stürzte letzterer über eine Lahne ab. Sein Bruder Josef, der zu Thale eilte, fand ihn am Fuße einer 130 Fuß hohen Felswand schwer verletzt liegen und requirirte schleunigst Hilfe. Holzarbeiter transportirten den Verletzten nach Trofaiach, er starb jedoch während des Transports. Ein zweiter Unfall ereignete sich am selben Tage auf der Frisiengerwand bei St. Peter-Freienstadt. Die 13jährige Bergarbeiterstochter Ursula Waisnix stürzte beim Blumenpflücken auf eine Felswand und blieb todt liegen.

Ueberarbeitung als Selbstmordmotiv. Beim Gardeschützen-Bataillon in Groß-Lichterfelde bei Berlin hatte der 20 Jahre alte Student des höhern Forstfaches, Karl Bender, ein Sohn des Oberbürgermeisters von Breslau, als Einjähriger gedient und war zum Vizefeldwebel der Reserve befördert worden. Um schneller Offizier zu werden, wollte der strebsame Student gleich eine doppelte achtwöchige Uebung mitmachen. Er wurde hierzu bei der 2. Kompagnie angenommen, führte sich musterhaft im Dienst und war bei seinen Vorgesetzten wie bei seinen Kameraden beliebt. Binnen Kurzem konnte er erwarten, zum Offizier gewählt zu werden, nachdem er sein Offiziersexamen vorzüglich bestanden hatte. Er hat sich aber dieser Tage erschossen. Man nimmt an, daß er sich geistig überangestrengt und in momentaner Geistesstörung nach der todtbringenden Waffe gegriffen hat.

Originelle Richtigstellung. In der Redaktion des in Sewastopol, Rußland, erscheinenden Blattes „Krymski Westnik" erschien unlängst ein etwa neunjähriger Knabe im Kosakenanzug, mit Patronentasche, Dolch im Gürtel und einer Fellmütze mit rothem Boden. Sich höflich verbeugend, sagte er: „Im ‚Krymski Westnik' steht gedruckt, daß auf den Stufen der Kirche des Heiligen Wladimir ‚irgend ein Knabe' dem Admiral Strydlow ein Heiligenbild überreicht habe. Ich möchte Ihnen nun erklären, daß ich nicht ‚irgend ein Knabe,' sondern der Kuban'sche Kosak Peter Popow bin! Mein verstorbener Vater war Oberst der Kuban'schen Kosaken. Ich brachte dem Admiral Strydlow das Bild der Muttergottes von Kasan, weil sie unsere Beschützerin und Vertheidigerin ist. Der Admiral nahm das Bild, küßte mich und stellte mich seinen Kindern vor. Sie werden dieses so schreiben!" Die Redaktion erfüllte den Wunsch des neunjährigen Kosaken Peter Popow und erklärte feierlich, daß er nicht „irgend ein Knabe" ist.

Netter Ausgleich. Einem von einem Dresdener Konkurs in Mitleidenschaft gezogenen Likörfabrikanten in Annaberg, Sachsen, ging dieser Tage vom Verwalter die Mittheilung zu, daß aus dem Konkursverfahren eine Dividende von 0.447 Prozent zur Auszahlung komme. Die Eröffnung schließt wie folgt: „Sie erhalten daher auf Ihre festgestellte Forderung abzüglich Porto beigehende Karte." Der Konkursverwalter hatte zu seiner Mittheilung eine Postkarte mit Rückantwort verwendet. Die angebogene Karte ist das einzige, was aus dem Konkurs für den Annaberger Gläubiger herausgekommen ist.

Bestrafter Uebermuth. Der Universitätsstudent R. Hermann aus Göttingen, Provinz Hannover, kehrte unlängst auf der Gartethalbahn (Kleinbahn Göttingen - Rittmarshausen) mit seinen Kommilitonen von einem Ausflug zurück und verulkte den Betrieb der Bahn—wie das die Göttinger Studenten in Bierlaune öfters zu thun pflegen—dadurch, daß er während der Fahrt vom Zuge auf- und absprang. In der Nähe der Haltestelle Diemarden kam der junge Mann so unglücklich unter die Räder, daß ihm beide Beine abgefahren wurden.

Hartnäckiger Selbstmörder. Ein Arbeiter in Seulingen, Provinz Hannover, wollte sich jüngst die Gurgel durchschneiden. Als der Versuch mißlang, versuchte er, sich mit einem Schuhmacherhammer den Schädel einzuschlagen. Der Schädel war aber zu hart. Darauf ging er in den Wald und hängte sich an einem Baume auf. Halbtodt war er, als man ihn fand. Er wurde in das St. Martini-Hospital in Duderstadt gebracht, wo er bald darauf starb.

Wörterbüchermarder. Die Verwaltung der öffentlichen Lesehalle in Jena, Thüringen, gab dieser Tage bekannt, daß in den letzten Wochen allmälig sämmtliche fremdsprachlichen Lexika und deutsche Sprachwörterbücher aus dem Bücherlesezimmer entwendet worden sind. Vor längerer Zeit sind auch eine Anzahl ausländischer geographischer Zeitschriften, die zum Theil schwer, zum Theil überhaupt nicht ersetzbar waren, gestohlen worden.

Origineller Ausstand. In einer Sitzung des Nürnberger Gemeindekollegiums herrschte letzthin bei der Berathung über Vollzugsvorschriften zur Gemeindekrankenkasse ein solches Chaos, daß sämmtliche anwesende Berichterstatter, nachdem sie ein Bild über die Debatte nicht gewinnen konnten, während der Diskussion die die Journalisten-Tribüne beleuchtenden Flammen abdrehten und den Saal verließen.

Unfall beim Automobilrennen. In London ereignete sich neulich bei dem Automobil-Versuchsrennen um den Kilometerrekord ein ernster Unfall. Der Sportsmann Earp fuhr mit rasender Geschwindigkeit gegen eine Mauer. Sowohl er als auch sein Bruder wurden schwer verletzt in das Spital überführt. Auch ein Zuschauer erlitt leichte Verwundungen.

Bildungstrieb in Montenegro. Im Festsaale der Wiener Universität wurde kürzlich Cand. jur. Dusan Matanovic zum Doktor sämmtlicher Rechte promovirt. Matanovic ist der erste Doktor jur. der „Schwarzen Berge," deren Söhne sich bisher mit dem Studium der Rechtswissenschaft ihre Köpfe nicht zerbrochen haben.

Der 1000. Jenenser. Die Universität in Jena, Thüringen, hat kürzlich die Zahl von 1024 Studirenden und 68 Hörern erreicht. Der 1000. Student erhielt eine goldene Uhr mit Kette und von dem bekannten Studentenwirth Kämmer für dieses Semester freies Mittagessen mit Wein. Die Stadt veranstaltete ein Marktfest.

Volksschullehrer und Reserveleutnant. Den ersten aus dem Volksschullehrerstande hervorgegangenen Leutnant der Reserve in der Rheinprovinz weist das Offizierkorps des Landwehrbezirks Elberfeld auf. Die Wahl erfolgte vor einiger Zeit und kürzlich ist die Bestätigung eingetroffen.

Zwischenfall beim Stierkampf. Bei einem Stiergefecht in Oporto, Portugal, setzte neulich ein Stier über die Balustrade und verletzte an 20 Zuschauer, darunter mehrere schwer.

Inland

Giftige Erdbeeren. Frau Harding in San Jose, Kal., starb an einer Arsenikvergiftung. Sie hatte Erdbeeren gegessen, die zum Zweck der Tödtung von Insekten mit Arsenik bestreut und nicht gereinigt worden waren.

Spielte mit Streichhölzern. Der kleine Thomas Mattingley in Vincennes, Ind., spielte in Abwesenheit seiner Mutter mit Streichhölzern, wobei seine Kleider in Brand geriethen. Das Kind verbrannte, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Blitzlaune. Als der 80jährige Farmer Graves in North Branch, Mich., bei seinem Nachbar Williams war und sie sich, an einem Tisch sitzend, unterhielten, während die übrigen Mitglieder der Familie ebenfalls in der Stube waren, schlug der Blitz ein und tödtete Graves. Sonderbarer Weise wurde sonst Niemand verletzt.

Beim Gebet vom Tode ereilt. In Dubuque, Ja., wurde während der Messe in der St. Patrickskirche der 80jährige Hugh S. Smith, als er in seinem Kirchenstuhle knieend betete, plötzlich vom Schlag getroffen; er fiel vorne über und war bereits eine Leiche, als man ihn aufhob. Der Gottesdienst wurde unterbrochen.

Aufgespießt. Der Zimmermann Quevado in Brooklyn, N. Y., fiel vom Dache eines Neubaues auf einen Staketenzaun, wovon einer der haarscharf zugespitzten Pflöcke in seine Brust drang und ihn thatsächlich aufspießte. Der Unglückliche gab bald, nachdem man ihn aus seiner schrecklichen Lage befreit hatte, seinen Geist auf.

Von einer Höllenmaschine zerrissen. Vier Weiße sind in Oklahoma auf die Anklage verhaftet worden, bei Broken Arrow einen Neger, Robert Suddeth, der dort eine Farm besaß, ermordet zu haben, indem sie eine Höllenmaschine aufstellten, die sich in dem Augenblick entlud, als Suddeth eines seiner Grundstücke pflügte. Der Neger wurde in Stücke zerrissen.

Milch als Feuerlöschmittel. Der chinesische Prinz Pu Lun und sein Gefolge machten von Indianapolis, Ind., aus eine Automobilfahrt nach Lafayette; 30 Maschinen nahmen daran Theil. Kurz bevor die Maschine, mit welcher der Prinz fahren wollte, abging, gerieth sie in Brand. Das Feuer wurde mit Milch gelöscht, die man einem vorbeifahrenden Milchwagen entnahm.

Schreckensthat eines Irrsinnigen. In einem plötzlichen Anfall von Irrsinn erstach Terrell Thomas von Pasadena, Kal., seinen achtjährigen, durch einen Schlaganfall gelähmten Sohn, während derselbe im Schlafe lag, mit einem Jagdmesser und erschoß sich hierauf. Thomas beging die schaurige That, kurz nachdem seine Frau sich auf einen Ausgang begeben hatte.

Durchgepeitschte Delinquenten. Im Arbeitshause zu New Castle, Del., sind neun Neger und ein Weißer wegen Diebstahls und anderen Verbrechen ausgepeitscht worden. Einer der Neger, der einem schlafenden Knaben ein Kruzifix gestohlen hatte, erhielt 40 Peitschenhiebe und hat noch fünf Jahre Gefängniß abzusitzen. Die übrigen Missethäter kamen mit 10 bis 30 Streichen davon. Etwa 500 Personen sahen der Vollstreckung der Delawarer Justiz zu.

Im Flugsand umgekommen. Laura Walton und Lena Hilliard, zwei 15 beziehungsweise 16 Jahre alte Schülerinnen des Industrie-Instituts und Collegs von Columbus, Miss., befanden sich mit ihren Mitschülerinnen auf einem Picknick am Tombigbee River, als eine Frau Holmes in Flugsand gerieth und laut um Hilfe schrie. Genannte Mädchen eilten zu ihrem Beistand herbei, wateten in den Fluß und retteten die Frau, wurden aber gleich darauf das Opfer des Flugsandes und verloren das Leben.

Unersetzlicher Verlust. Der Staat Louisiana hat einem neuen Portier im Staats-Kapitol zu Baton Rouge den Verlust eines werthvollen Oelgemäldes von Andrew Jackson zu danken, das nicht ersetzt werden kann. Das Porträt hing seit Jahren im Kapitol. Als der neue Portier mit der Reinigung begann, fand er, daß das Gesicht des Bildes mit Staub bedeckt war, und er glaubte etwas recht Kluges zu thun, indem er das alte Bild aus der Thür warf und zerschnitt. Als die Sache entdeckt wurde, mußte der „kluge" Mann zu seinem Schrecken hören, daß das Bild $6000 werth war.

Dankbarer Patient. Fräulein Katie Bissix, eine ehemalige Krankenwärterin im Samaritan-Hospitale zu Philadelphia, hat sich neulich mit einem reichen Geschäftsmanne Namens Ayjian vermählt. Ayjian hatte als Patient in dem Hospital Aufnahme gefunden und hatte der treuen Pflege von Fräulein Bissix sein Leben zu verdanken. Nach Verlauf von zehn Wochen befand sich der Patient außer Gefahr, die Wärterin selbst war jedoch infolge allzugroßer Erschöpfung erkrankt. Ayjian stellte zu dieser Zeit seiner Pflegerin, die er lieben und schätzen gelernt hatte, einen Heirathsantrag, der angenommen wurde.

Schatz im alten Rock. Auf einer Versteigerung unreklamirten Gepäcks, die in der Eisenbahn-Station zu Bogota, N. J., stattfand, erstand Elmer Eckerson einen Koffer, worin sich unter anderen Dingen ein alter, von Motten zerfressener Rock befand. Eckerson war schon im Begriffe, den Rock wegzuwerfen, als er darin ein Täschchen aus Wachsleinwand fand, welches fünf Schatzamtsnoten zu $1000 enthielt. Weder der Koffer noch der Rock trug irgend ein Zeichen, das zur Feststellung des ehemaligen Besitzers dienen konnte. Der glückliche Käufer, der 63 Jahre alt ist, beschloß sofort die Ausführung einer Vergnügungsreise nach Europa.

Frecher Raub. In einem Chicagoer Schuhwaarenladen waren an einem Abende 14 Kunden anwesend, die von sechs Clerks bedient wurden, als nacheinander in ganz kurzer Entfernung von einander vier Männer eintraten. Einer der Clerks fragte sie nach ihren Wünschen, als drei der Männer je zwei Revolver zogen und Clerks und Kunden nach dem hinteren Theil des Ladens gehen hießen. Während die Leute diesem Gebote nachkamen, nahm der vierte Dieb das Geld, $381, aus dem Register, worauf die Räuber auf die Straße hinauseilten und verschwanden.

Von Wölfen angefallen. Eine kurze Strecke von seinem Hause wurde der Farmer McWitten von Chippewa Falls, Wis., von einem Wolf angefallen, den er mit einem Knüppel abwehrte, als auf das Geheul der Bestie noch mehrere hinzukamen. Für zwei Stunden wehrte sich der Mann verzweifelt, und seine Kleider hingen schon in Fetzen, als seine beiden großen Hunde kamen und vier der Wölfe tödteten; die anderen ergriffen die Flucht.

Verheerender Tornado. Ein Tornado, welcher über die kleine Ortschaft Selden, Kas., dahinzog, hat die Kirche, fünf Wohnhäuser und viele Farmgebäude zerstört. In der Kirche wurde zu der Zeit eine Leichenfeier abgehalten, welcher 300 Personen beiwohnten; ein Dutzend Personen wurden verletzt. Auf den Farmen in der Umgegend von Selden, die im Pfade des Sturmes lagen, wurde großer Schaden angerichtet.

Umgewehtes Cirkuszelt. Fünf Personen wurden schwer und eine große Anzahl leicht verletzt, als das Zelt des Hargreave-Cirkus in Port Plain, N. Y., plötzlich zusammenbrach. Ein fürchterlicher Sturm erhob sich während einer Nachmittagsvorstellung und wehte das Hauptzelt um. Sitze, Zeltpfosten und viele Geräthschaften wurden fortgeweht und viele Leute vollständig eingesperrt.

Reicher Fischfang. Zwei Fischer Namens Sheetz und Morris von Chester, Pa., haben jüngst in einer Nacht den Rekord im Störfang seit 20 Jahren übertroffen. Sie fingen im Delaware 27 Störe im Gewicht von 40 bis 125 Pfund, meist männliche Fische in der Größe von 6 bis 9 Fuß. Sie lösten daraus etwa $350; wären es Weibchen gewesen, so wäre der Fang gegen $1200 werth gewesen.

Erschoß sich im Schlafe. Donald S. Campbell in Sioux City, Ja., hatte sich in einen Stuhl gesetzt und war eingeschlafen; ein Freund ging durch's Zimmer und fand ihn ruhig schnarchend. Gleich nachher fiel ein Schuß; der Schläfer hatte sich erschossen. Er hatte immer auf dem Nachttisch einen Revolver liegen und die That im traumhaften Zustand vollführt.

Begabter Chinese. Chas. Chu, der Sohn des früheren chinesischen Gesandten Wu Ting Fang, hat das Abgangsexamen in der Atlantic City-Hochschule, N. J., als erster in seiner 31 Schüler zählenden Klasse bestanden und ist zum Studium der Medizin nach Philadelphia übergesiedelt. Der Vater Chus ist zur Zeit Vizepräsident der auswärtigen Kommission in Peking.

Verhängnißvolle Cigarette. Der zehn Jahre alte William Black in Philadelphia starb an Krämpfen, nachdem man ihm ein Brechmittel eingegeben hatte, welches eine Cigarette zu Tage förderte. Der Knabe erlangte kurz vor seinem Tode die Besinnung und gestand, daß beim Rauchen seiner ersten Cigarette diese ihm in den Hals rutschte.

Wandernde Nadel. Im Januar d. J. verschluckte Fräulein Ackley von Luverne, Minn., zufällig eine Nadel, verspürte aber seitdem keine Beschwerden. Dieser Tage fühlte sie einen Schmerz im Oberschenkel; beim Nachsehen stand die Spitze der Nadel hervor, und diese wurde fast gänzlich verrostet herausgezogen.

Entschlossene Schulschwänzer. Als in Le Sueur, Minn., ein Cirkus Vorstellungen gab und der Schulrath nicht erlaubte, die Schulen zu schließen, blieb die holde Jugend von selbst aus, und die Lehrer standen vor leeren Bänken. Von einer Bestrafung der Schulschwänzer wurde abgesehen.

Arzt als Falschmünzer. In Racine, Wis., verhaftete Thomas J. Porter vom Bundes-Geheimdienst den Arzt Dr. Aubin unter der Anklage auf Falschmünzerei. Die Polizei fand in dessen Besitz viel falsches Geld und einen Prägestock für $10-Goldstücke.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.* **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon - Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

THE "MINT"

JULIUS GUENDEL, Eigenth.

Wein und Whisky Wholesale und Retail, einheimische sowie importirte. Ebenfalls beste Cigarren stets an Hand. Agentur des wohlbekannten

Fremont Faß- und Flaschenbier,

vorzüglich geeignet für den Haus- und Familiengebrauch, ist ein Nebraskaprodukt, zubereitet aus Nebraska Gerste und reinstem Hopfen. Telephon A200.

Das weltberühmte Buch des

Lieutenant Bilse

(Fritz von der Kyrburg)

„Die Geheimnisse einer kleinen Garnison,"

das sensationellste Werk der Neuzeit, wurde in Deutschland verboten, jedoch wurden schon vor dem Verbot 500,000 Exemplare verkauft. Der Preis bisher war sehr hoch, $1.50, und konnten nicht genug Exemplare geliefert werden. Wir haben dasselbe jetzt zum Verkauf, in einziger, kompleter Original-Ausgabe (copyright), vom Original-Manuscript gedruckt (die deutsche Ausgabe war vom Censor bereits stark zusammengestrichen) und das Buch ist in neuer Schrift auf feinem Papier gedruckt, elegant broschirt.

Unser Preis nur 75 Cents.

Schickt Eure Bestellungen schnell ein. Dieselben werden der Reihenfolge nach ausgeführt. Es herrscht eine nie dagewesene Nachfrage nach diesem Werk, denn jeder Deutsche will es haben. Adressirt:

Staats-Anzeiger & Herold.

Grand Island, Nebraska.

* Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlt und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut gehend als eine $50-Uhr. Sag'ts Eurem Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

Ein Trostwort für Männer.

Es giebt keinen traurigeren Zustand, als den des geschwächten Mannes. Seine allgemeine Gesundheit mag ganz gut sein und dennoch wird ihm durch diese geheime Schwäche das Leben zur Last. Ich weiß dies aus eigener Erfahrung und da ich nach langem, nutzlosen Experimentiren endlich **die richtige Behandlung** gefunden habe, so habe ich mir vorgenommen, diesen sicheren Weg zur Heilung auch Anderen zu zeigen. Sie brauchen mir nur eine Briefmarke zu schicken und ich will Ihnen gerne sagen, was Sie thun müssen, um Ihre volle Manneskraft wieder zu erlangen.

Mit Farmergruß

39-43 **Fred Müller,** Fraser, Mich.

St. Louis und zurück

Spezial-Excursionen

Am Montag den 6., 13., 20 und 27. Juni veranstaltet die Union Pacific Spezial Coach Excursionen von Grand Island nach St. Louis und zurück zu der niedrigen Rate von $11.75. Tickets haben eine Gültigkeitsdauer von 7 Tagen, nur gut in Day Coaches auf irgend einem regulären oder Spezialzug. Illustrirter Führer frei auf Verlangen.

Näheres bei

W. H. Loucks, Agent.

— **Bestellt Euch eine Kiste Dick Bros. Pilsener bei J. J. Klinge.**

CASTORIA.

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher.* Dasselbe Was Ihr Freuber Gekauft Habt